

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 18

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

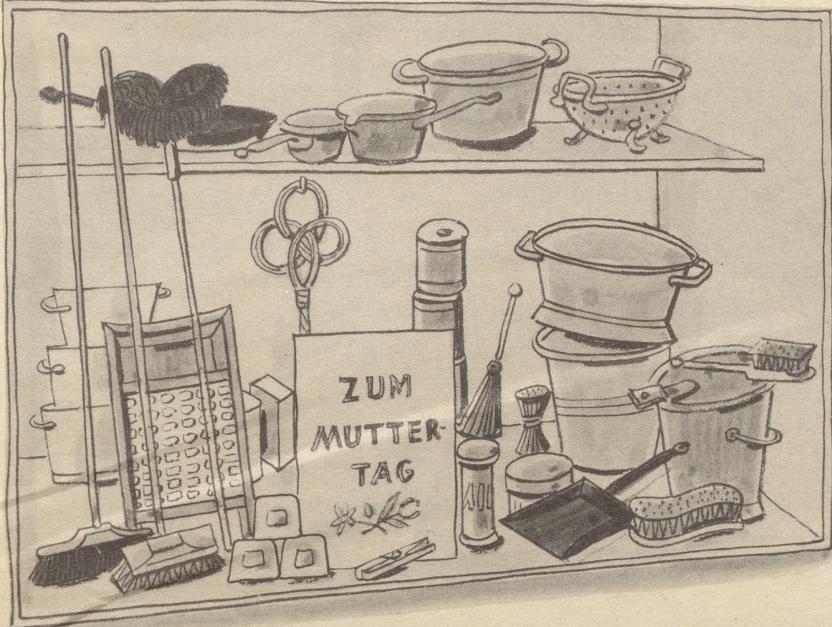
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAUSHALTARTIKEL



30.12.35 — ris

HAPPY END

Ein reicher Mann nimmt sich den Verehrer seiner Tochter vor. «Junger Mann», sagt er, «seit einem halben Jahr machen Sie meiner Tochter den Hof. Haben Sie ernste Absichten?» — «Selbstverständlich», beruhigt ihn der junge Mann, «oder glauben Sie, ich mache das zum Vergnügen?»

Der Teenager erzählt: «Gestern war ich in Schillers *«Räuber»*.»
 «Haben sie dir gefallen?»
 «Sehr — besonders der eine!»

*

Die Frau des Gangsters mahnte ihren Mann um ihr Haushaltsgeld, einmal, zweimal, dreimal, bis es ihm auf die Nerven ging. «Hör schon auf», brummte er. «Ich hole es dir ja, sobald die Banken geschlossen haben ...» *

